

Ausblick auf die Entwicklung der Bündner Wirtschaft für das Jahr 2004

Referat Panathlon-Club vom 8. Januar 2004 in Chur.

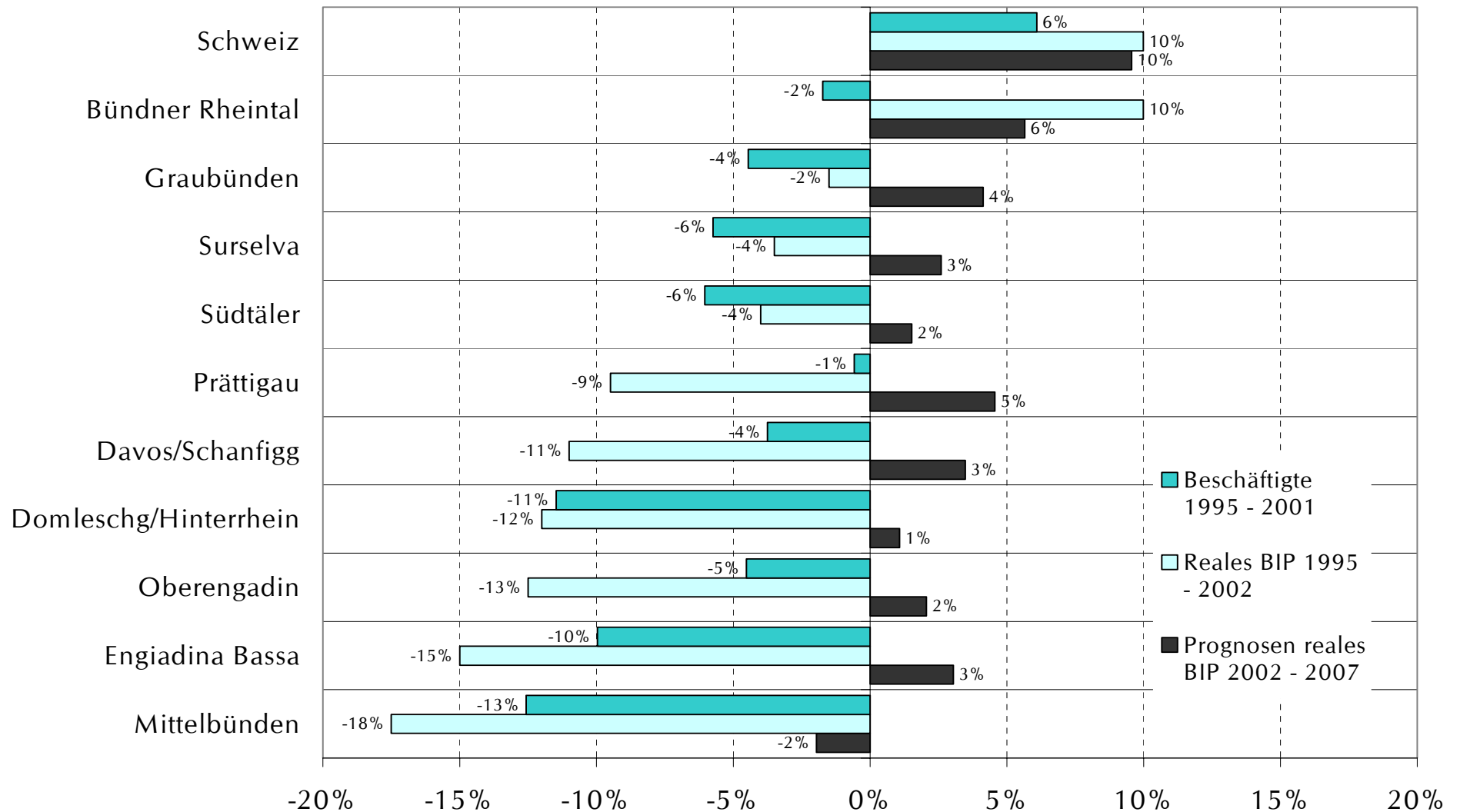
Ulrich Immler, Präsident

Chur, 8. Januar 2004

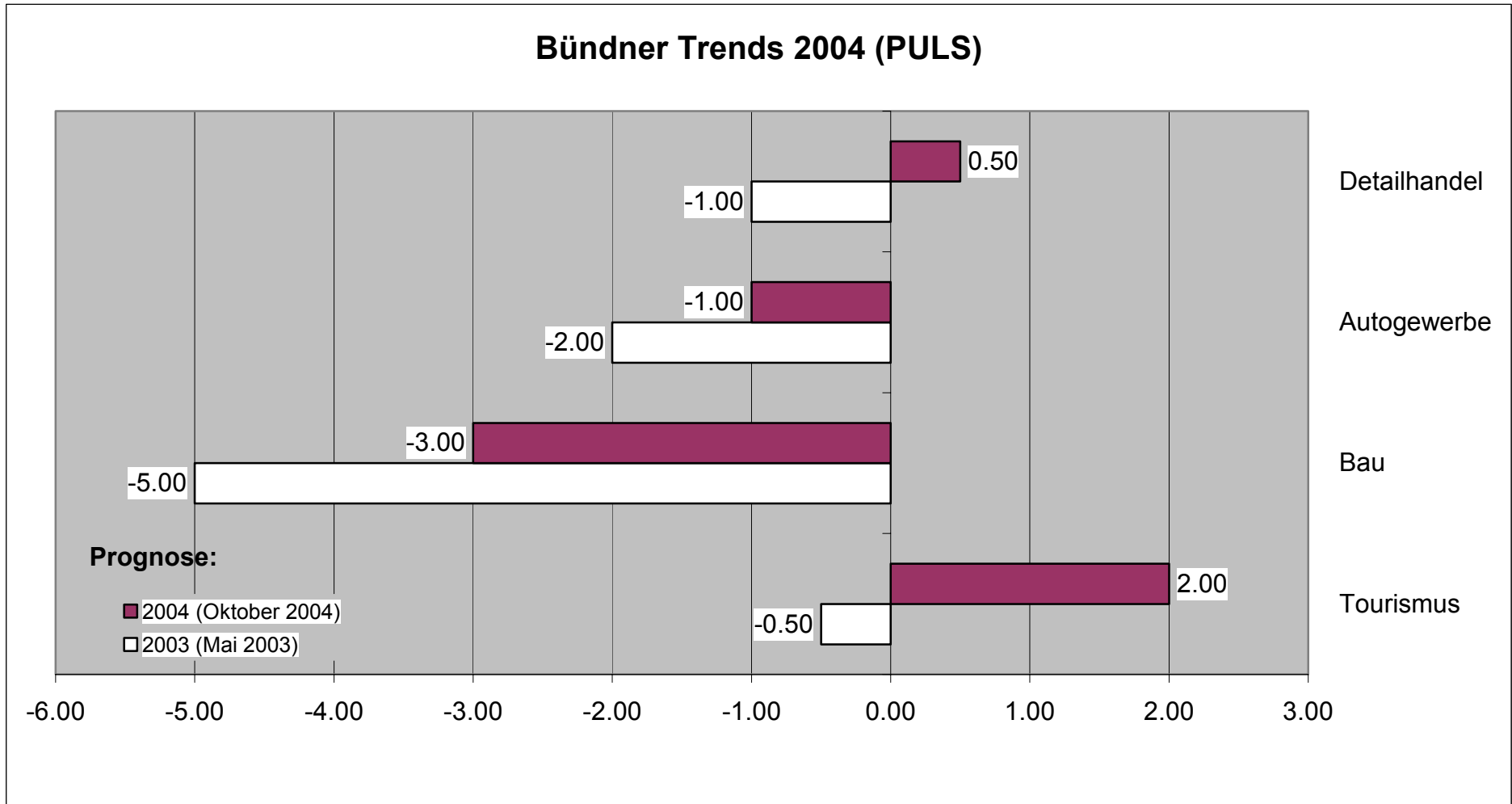
INHALT

- Teil 1:** Übersicht Bündner Wirtschaft
- Teil 2:** Fokus Tourismuswirtschaft
- Teil 3:** Fokus Bauwirtschaft
- Teil 4:** Fokus übrige Wirtschaftsbereiche

Übersicht Bündner Wirtschaft

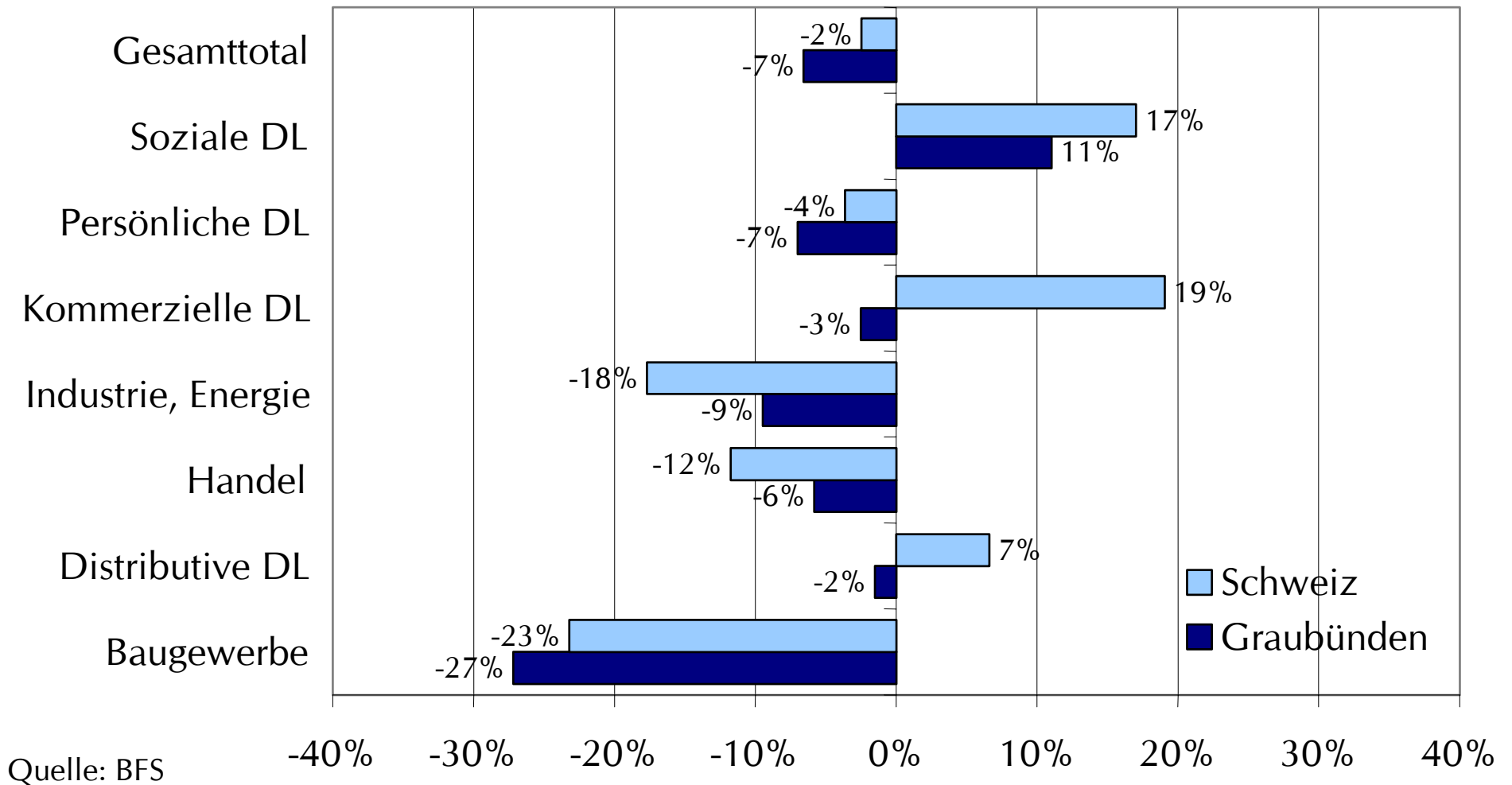


Quelle: BFS (Beschäftigte 2. und 3. Sektor), BAK / Darstellung: Wirtschaftsforum Graubünden



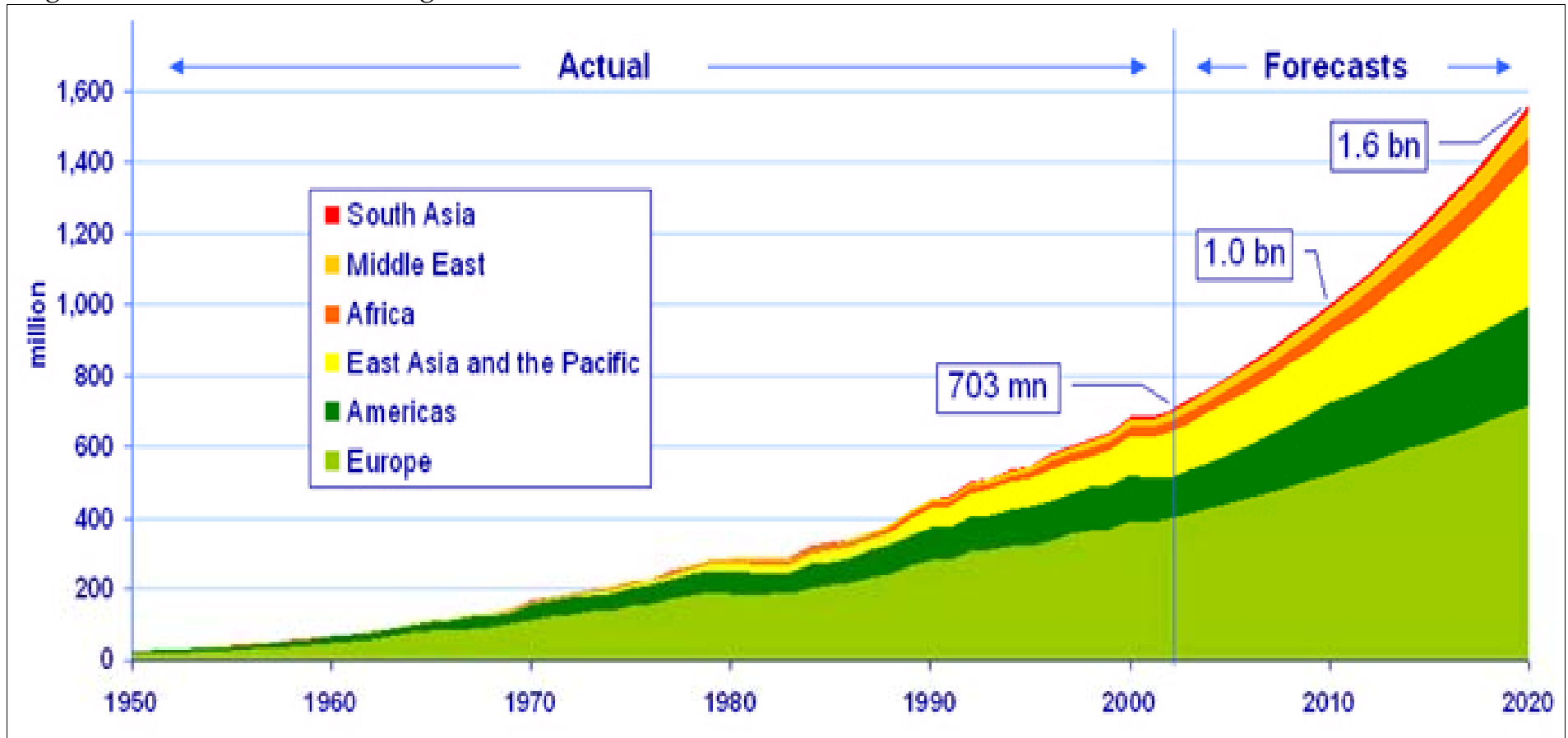
Quelle: Graubündner Kantonalbank, November 2003

Entwicklung der Beschäftigten 1991 - 2001



Fokus Tourismuswirtschaft

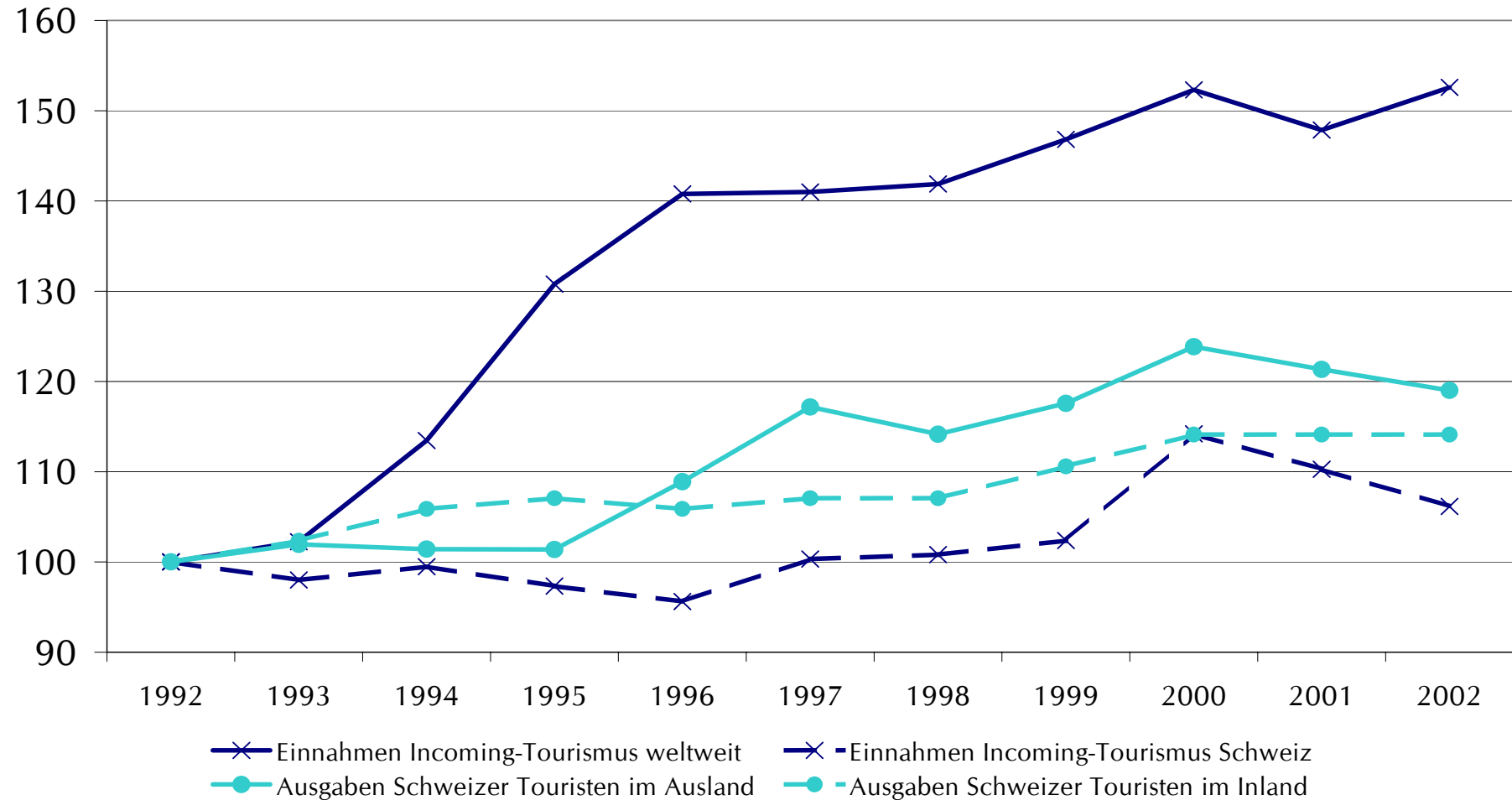
Prognosen 2003 zur Entwicklung der Internationalen Ankünfte im Tourismus:



Quelle: World Tourism Organization

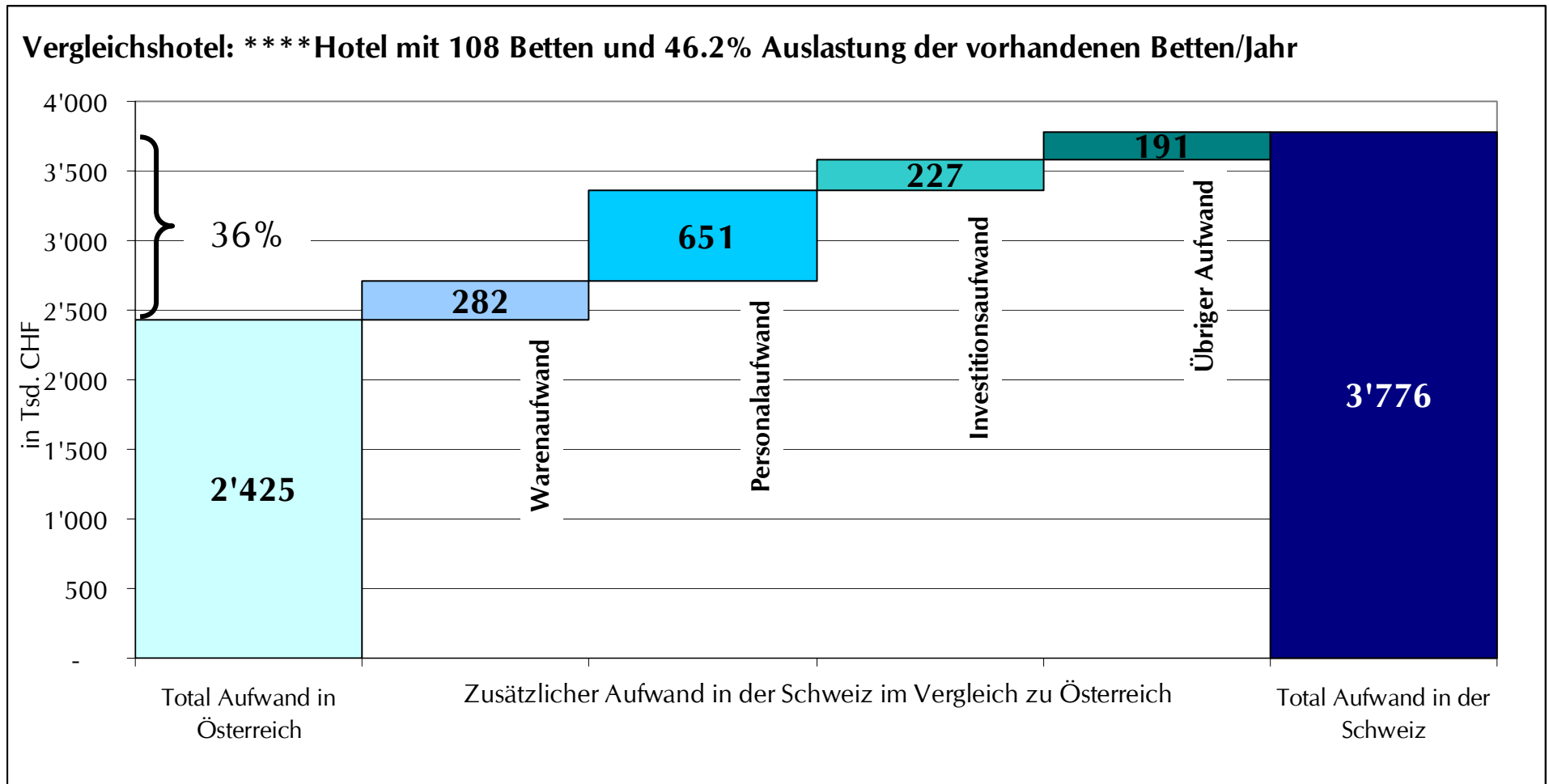
Entwicklung der Tourismusnachfrage

Index (1992 = 100)



Quelle: Bundesamt für Statistik / Darstellung: BHP - Hanser und Partner AG

Anteile der einzelnen Ursachen am gesamten Betriebskostenunterschied pro Jahr von – CHF 1.4 Mio. zwischen einem ****Hotel in Österreich und in der Schweiz.

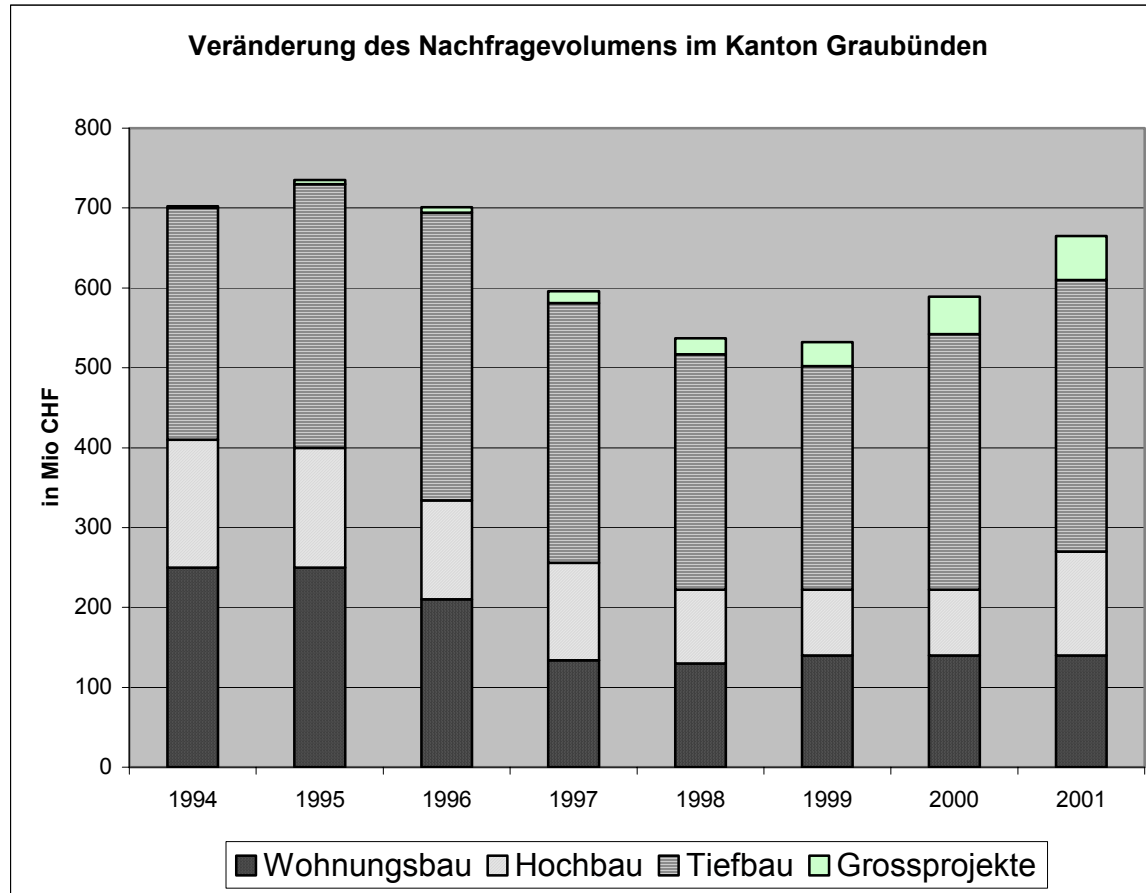


Quelle: BHP-Hanser und Partner AG

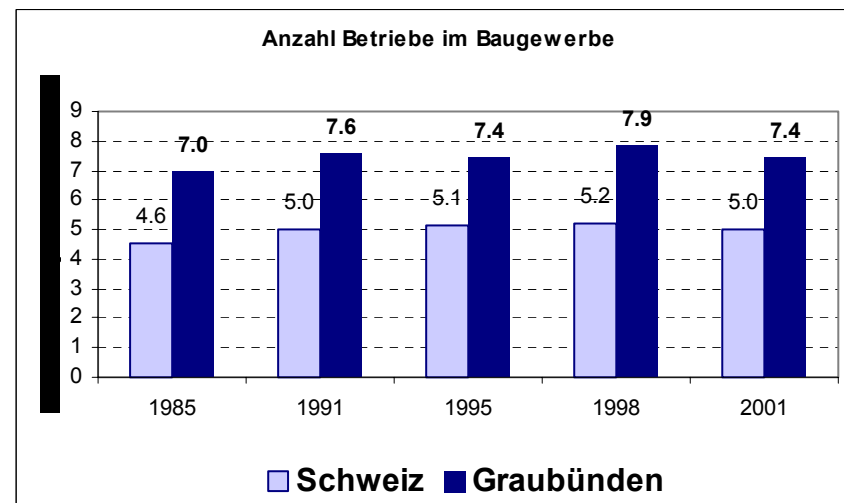
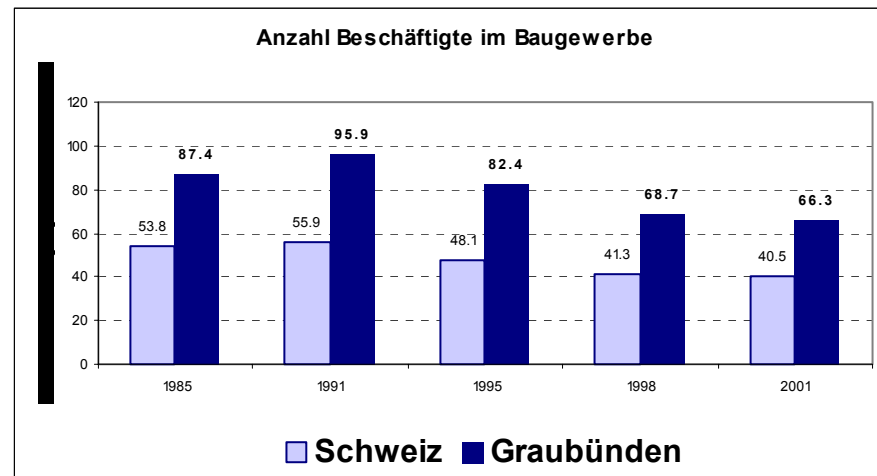
	Konzentrationsgrad in der Schweizer Hotellerie nach Regionen (Jahr 2000)				
	Stadt	Berg	See	Übrige	Total
Hotelketten Anteil an den verfügbaren Zimmerkapazitäten	48%	1%	4%	3%	9%
Hotelkooperationen Anteil an den verfügbaren Zimmerkapazitäten	47%	28%	27%	17%	30%
Total	94%	29%	31%	20%	39%

Quelle: Marvel, 2001

Fokus Bauwirtschaft



Quelle: Schweizerischer Baumeisterverband (SBV), 2002



Quelle: Bfs, Betriebszählung 2002

Fokus übrige Wirtschaftsbereiche

Verarbeitende Industrie ⇒ Zwang zu Produktivitätsfortschritten

Perspektiven:

- ⇒ Relativ **günstige Entwicklungsperspektiven für einzelne** grössere, international tätige **Bündner Produzenten** in wertschöpfungs- und know-how-intensiven Branchen
- ⇒ **Arbeitsmarkt** für qualifizierte Arbeitskräfte **als Engpassfaktor** für die **Ansiedlung** neuer Unternehmen in Graubünden
- ⇒ Relativ **ungünstige Perspektiven für vergleichsweise wertschöpfungsschwache Branchen und Betriebe mit Ausrichtung auf konventionelle** bzw. gesättigte **Märkte**; grosser Teil der KMU des verarbeitenden Gewerbes in GR (Schreinereien, Maler, etc.)

Landwirtschaft ⇒ Deregulierung und Ökologisierung

Perspektiven:

- ⇒ **Anhaltender Rückgang** von Wertschöpfung, Betriebs- und Beschäftigtenzahl
- ⇒ **Strukturwandel dauert an** und gewinnt tendenziell an Geschwindigkeit
- ⇒ Nach Aufhebung der Milchkontingentierung, **zunehmende Herausforderungen** auch für das **verarbeitende Gewerbe in der Landwirtschaft**

AUSGEWÄHLTE FRAGESTELLUNGEN BEIM WIRTSCHAFTSFORUM GRAUBÜNDEN

Stärkung des Wirtschaftsstandortes Graubünden durch

- Kooperationen
- Innovationen
- Strukturbereinigungen
- Sensibilisierung

Beitrag des Wirtschaftsforums zu diesen Themenbereichen:

- **Wirtschaftsleitbild Graubünden** (eine potenzialorientierte Sicht des Kantons).
- **Hotelkooperationen.**
- **Kooperationen in der Bauwirtschaft**
- Die **Wachstumstreiber** in den Alpendestinationen (⇒ Performing Destinations).
- Rentabilisierungsmöglichkeiten von **Ferienwohnungen.**
- Vermarktungseffizienz in **Tourismusorganisationen.**